



Weit über 1000 Schülerinnen und Schüler der Heilbronner Bildungseinrichtungen setzen auf dem Kiliansplatz ein gemeinsames Zeichen für Toleranz und Vielfalt.

Foto: Harald Schmidt

Für Menschlichkeit, Vielfalt und Toleranz

AKTIONSTAG Tausende junge Menschen bei „Heilbronn zeigt Gesicht“ dabei – Bürgerstiftung und Schulen ziehen an einem Strang

Von Harald Schmidt

Aus allen Richtungen strömten am Donnerstagvormittag die Kinder, Jugendlichen sowie Lehr- und Betreuungskräfte der meisten Heilbronner Schulen und Kitas auf den Kiliansplatz. Auch am mittlerweile dritten Aktionstag der Bürgerstiftung Heilbronn setzten die Teilnehmer, darunter auch Sozialeinrichtungen, Vereine und die Quartierszentren, unter dem Motto „Heilbronn zeigt Gesicht“ ein deutliches Zeichen für Menschlichkeit, Vielfalt und Toleranz.

Mitmachen Mit einem bunten Bühnenprogramm aus Musik, Gesang und Theater sowie zahlreichen Infoständen, Mitmachaktionen und Ausstellungen warben die Jugendlichen unterschiedlichster Nationen für ein gutes und gerechtes Miteinander in der Stadt. Neben der zentralen Veranstaltung zeigten auch weitere

Schulen und Kitas in anderen Teilen der Kernstadt und in den Stadtteilen zeitgleich Flagge für Toleranz.

„Wir sind stolz, dass sich wieder so viele Einrichtungen beteiligen. Hier vor der Bühne sind rund 1500 Teilnehmer versammelt, insgesamt sind heute bis zu 5000 Menschen unterwegs. Das ist ein großer Erfolg für unser gemeinsames Bündnis“, freute sich Angelika Biesdorf, die Vorständin der Bürgerstiftung. Und auch Agnes Christner blickte voller Freude auf das sich bietende bunte Bild rund um die Aktionsbühne. „Euer Einsatz macht deutlich, dass Hetze und Hass in unserer Stadt keinen Platz haben“, sagte die Sozial- und Kulturbürgermeisterin und bezeichnete die Aktion als klares Bekenntnis für das, wofür die Stadt stehe. „Menschlichkeit ist das, was von jedem im Alltag gelebt wird“, ergänzte sie.

Die Schüler des Robert-Mayer-Gymnasiums zeigten gemeinsam mit Menschen mit körperlichen Ein-

schränkungen vom Verein „Atoll“ unter dem Motto „Mensch ist Mensch“ nicht nur auf, wie diese ein würdevolles Leben führen können, sondern machten die Menschen mit Bildern aus dem Kunstprojekt „Lebensträume“ im wahrsten Sinne des Worts sichtbar. „Unsere Schüler wollen den Gesichtern aber auch eine Stimme geben. Für viele ist dies nach der langen Zusammenarbeit zu einer Herzensangelegenheit geworden“, berichtete Lehrerin Nadine Seifert.

Kooperation „Wichtig ist, dass den Leuten bewusst wird, wie es sich als Behinderter lebt“, sagte Jan Winkler vom Atoll-Sozialdienst und versicherte, dass die Kooperation mit der Schule fortgeführt werde.

So wie die Schüler der Fritz-Ulrich-Gemeinschaftsschule, setzten sich auch die Jungen und Mädchen der Luise-Bronner-Realschule für Gleichheit und gegen Rassismus ein. „Keiner darf wegen seiner Haut-

farbe angemacht werden“, sagte der 15-jährige Lorenz, der mit auf den Boden aufgespritzten Parolen auf Rassismus aufmerksam machte.

Auf die Spurensuche von Heilbronner Juden hatten sich die Schüler der 9. Klasse des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums gemacht. Mit ihrer Ausstellung in der Ehrenhalle im Rathausinnenhof gaben sie den im Dritten Reich deportierten jüdischen Mitbürgern wieder einen Namen.

„Es steckt viel Arbeit dahinter, unter anderem haben die Schüler auch das Stadtarchiv durchforscht“, berichtete der stellvertretende Schulleiter Benedikt Grimm. „Ich möchte die Wahrheit zeigen, da viele den Holocaust noch immer leugnen“, erklärten die beiden 16-jährigen Schüler Maximilian und Matthes dazu.

Während viele Passanten desinteressiert vorbeigingen, zeigten sich Martin und Anton Heuschmied aus Kraichtal vom Engagement der

Schüler beeindruckt. „Es ist unbedingt nötig, dass man gegen den Hass und die Hetze auf die Straße geht. Die aus unterschiedlichen Kulturen kommenden Jugendlichen zeigen hier, wie man gut miteinander leben kann“, fanden sie.

Entstehung

Bereits 2008 hatten sich alle Heilbronner Schulen zu einem „**Bündnis gegen Gewalt**“ verpflichtet. Nachdem im Jahr 2016 die Themen Sucht und Intoleranz hinzukamen und auch die Kita-Leitungen beziehungsweise ihre Träger unterschrieben, wurde das Bündnis der Lenkungsgruppe der Heilbronner Bürgerstiftung mit den Schulen und Kitas in das „Bündnis gegen Sucht, Gewalt und Intoleranz“ umbenannt. Der erstmals 2019 durchgeführte Aktionstag „Heilbronn zeigt Gesicht“ soll unter anderem das respektvolle Miteinander in Heilbronn fördern. hsc